

## Protokoll der Frühjahrsversammlung 2018



Sektion Prättigau  
Bündner Kant. Patentjägerverein

**Datum:** Freitag, 27. April 2018  
**Zeit:** 20:00 Uhr  
**Ort:** Restaurant Sternen, Schiers  
**Teilnehmer:** Anwesend: 31 A-Mitglieder  
1 B-Mitglieder

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung 2018
4. Aufnahme von Neumitgliedern
5. DV 2018 in Obersaxen, Behandlung der Anträge
6. Wahl der Delegierten für die DV
7. Schiessbetrieb 2018
8. Varia und Umfrage

### 1. Begrüssung

Präsident Marti begrüsst die Anwesenden zur Versammlung, insbesondere die Ehrenmitglieder und Wildhüter Heinz Guler. Im Speziellen werden die ehemaligen Mitglieder der Sektion Madrisa begrüsst.

Folgende Entschuldigungen sind eingegangen:

Kurt Ladner, Vali Lingenhag, Sepp Janett, Jürg Hartmann, Röbi Hartmann, Pirmin Hartmann, Hitsch Bebi-Mathis, Christian Bebi-Erhard, Kevin Bebi, Andy Lehmann, Hans-Luzi Züst, Hitsch Auer, Konrad Flütsch, Claudia Flütsch, Martin Gujan

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Es werden Lenz Grest und Fritz Janett (Jg. 55) der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### 3. Protokoll der Generalversammlung 2018

Das Protokoll der GV 2018, welches auf unserer Homepage aufgeschaltet ist, wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Aufnahme von Neumitgliedern

A-Mitglieder:

- Bardill Johanna 1998
- Bertschinger Yves 1985
- Michel Ursina 1994
- Ratz Rino 1998
- Wieland Bettina 1993
- Lehmann Angelo 1991
- Lehmann Gino 1988
- Gisler Severin 1986
- Meier Michi 1997
- Casutt Michi 1991
- Oberholzer Melanie 1993

B-Mitglied:

- Frey Bianca 1994

Alle Neumitglieder werden einstimmig in unseren Verein aufgenommen.

#### 5. DV 2018 in Obersaxen, Behandlung der Anträge

**Anträge des erweiterten Zentralvorstandes:**

##### Jagdzeiten der Hochjagd 2019

**9.1 Jagdzeiten der Hochjagd 2019**

**Variante 1**  
 1. Block: Sonntag, 1. September 2019, bis und mit Sonntag, 8. September 2019. Jagdunterbruch: Montag, 9. September 2019, bis und mit Sonntag, 15. September 2019.  
 2. Block: Montag, 16. September 2019, bis und mit Samstag, 28. September 2019.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	(BT) 15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

21

■ Jagd □ Unterbruch ■ Eidg. Bettag

**Variante 2**  
 1. Block: Sonntag, 1. September 2019, bis und mit Samstag, 14. September 2019. Jagdunterbruch: Sonntag, 15. September 2019, bis und mit Freitag, 20. September 2019.  
 2. Block: Samstag, 21. September, bis und mit Freitag, 27. September 2019.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	(BT) 15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

21

■ Jagd □ Unterbruch ■ Eidg. Bettag

Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt **grossmehrheitlich** die erste Variante.

Wildhüter Heinz Guler informiert die Versammlung, dass die Sektion Falknis diesbezüglich an der DV einen Gegenantrag lancieren wird, welcher vorsieht, dass die Jagd nicht an einem Sonntag beginnen sollte. Die Versammlung goutiert diesen Gegenantrag ebenfalls und erteilt den Delegierten die Stimmfreigabe.

## 9.2 Parolenfassung für die Volksabstimmung zur Abschaffung der Sonderjagd (Sonderjagdinitiative)

Der Bündner Kantonale Patentjäger-Verband (BKPJV) beschliesst die Nein-Parole und lehnt somit die Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd bei der Volksabstimmung ab.

### Begründung

Aufgrund der aktuellen Situation und auch in Anbetracht, dass die letzte Abstimmung zur Sonderjagdinitiative vor vier Jahren stattfand, soll ein starkes Zeichen gegenüber der nichtjagenden Bevölkerung gesetzt werden, dass die Jägerschaft auch aktuell grossmehrheitlich hinter der Sonderjagd steht und eine allfällige Regiejagd klar ablehnt.

Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt diesen Antrag einstimmig.

**Grossmehrheitlich wird diesem Antrag zugestimmt.**

## 9.3 Kronenhirschbejagung

Vom ersten bis und mit fünften Jagdtag ist auch der beidseitige Kronenhirsch, welcher eine Stangenlänge von 60 cm und mehr aufweist, jagdbar. An diesen Tagen darf jeder Jäger insgesamt nur einen beidseitigen Kronenhirsch – unabhängig von der Stangenlänge – erlegen.

### Begründung

Eine vorsichtige erweiterte Bejagung des beidseitigen Kronenhirschs ist bei den herrschenden Hirschbeständen vertretbar. Zudem ist der Schutz der reifen Kronenhirsche durch die grosse Anzahl an Wildasylen gewährleistet. Es kann auch festgestellt werden, dass viele der reifen Hirsche bereits in den letzten Augusttagen die Brunftplätze in den Asylen beziehen und sich nicht mehr im offenen Jagdgebiet befinden. Ausserdem muss beobachtet werden, dass sich auch im Sommer immer wieder ältere Hirschtiere in den Wintereinständen aufhalten und Schäden in landwirtschaftlichen Kulturen und Gärten verursachen. Mit einer Freigabe zu Beginn der Jagd könnten auch solche Stiere mitbejagt werden.

Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt diesen Antrag grossmehrheitlich.

Der Vorstand konnte sich bei der Behandlung dieses Antrages nicht einigen und erteilt der Versammlung die Stimmfreigabe.

Diskussion:

WH Heinz Guler ergreift das Wort und äussert sein, wie auch seiner Kollegen im Jagdbezirk XI, totales Unverständnis.

- Begründung:
  - Jagddruck auf die männlichen Hirsche wird noch mehr erhöht(!), was gegenwärtig mit dem sehr hohen Bestand und dem zwingend erhöhten Jagddruck auf die weiblichen, sowie Jugendklasse, absolut kontraproduktiv sein wird!
  - Ein JA zu 5d Kronenhirschbejagung = ein JA zu einer Erhöhung des Sonderjagdabschusses!

- Der Zeitpunkt eines solchen Antrages vor zwei einschneidenden/entscheidenden jagdpolitischen Abstimmungen ist äusserst ungünstig.
- Zudem äussert Heinz, dass die beiden Sektionen Falknis und Calanda den Antrag auch abgelehnt haben und dass bei einer Annahme das Pilotprojekt im Jagdbezirk XI nicht weitergeführt werden könne!

**Die Versammlung lehnt den Antrag mit 24 Nein, zu 5 Ja, sowie 2 Enthaltungen ab.**

#### 9.4 Bedürfnisse der Regionen zur Sonderjagd berücksichtigen

Das Amt für Jagd und Fischerei soll weitere Optimierungen zur Durchführung der Sonderjagd erarbeiten, welche notwendige regionale Bedürfnisse der Jagd und deren Umsetzung berücksichtigen. Dabei sollen auch von der Jägerschaft geforderte und umsetzbare Optimierungsvorschläge einfließen.

##### Begründung

Um die Akzeptanz der Sonderjagd unter der Jägerschaft weiter zu erhöhen, soll unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und der regionalen Bedürfnisse die Jägerschaft vor Ort bei der Suche nach Optimierungsmöglichkeiten stärker miteinbezogen werden.

Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt diesen Antrag einstimmig.

**Grossmehrheitlich wird diesem Antrag zugestimmt.**

#### 9.5 Berechtigung für aktive Schweisshundeführer und -führerinnen zur Teilnahme an der Sonderjagd

Antrag der BKPJV-Sektion Murtera, Tschlin-Strada-Martina

Schweisshundeführer und Schweisshundeführerinnen, welche das Hochjagdpatent nicht lösen und für Nachsuchen während der Hochjagd für mindestens zehn Jagdtage in der blauen Gruppe zur Verfügung stehen, sollen künftig auch für die Sonderjagdteilnahme berechtigt sein.

##### Begründung

Analog zum letztjährigen Antrag der BKPJV-Sektion Prättigau, welcher Steinwildjägern und Steinwildjägerinnen die Teilnahme zur Sonderjagd ermöglicht hat, sind wir der Meinung, dass auch während der Hochjagd aktive Schweisshundeführer und Schweisshundeführerinnen, welche das Hochjagdpatent nicht lösen, von diesem Vorteil Gebrauch machen können.

hundeführerinnen, welche das Hochjagdpatent nicht lösen, von diesem Vorteil Gebrauch machen können.

Aktive Schweisshundeführer und Schweisshundeführerinnen verzichten vielfach aus Zeit- oder Feriengründen auf die Teilnahme an der ordentlichen Hochjagd und stehen uns Jägern und Jägerinnen somit während dieser Zeit für Nachsuchen zur Verfügung. Würden diese selber in dieser Zeit zur Jagd gehen, müssten sie die Nachsuche auf bestimmte Tage einschränken. Wir finden, dass aktive Schweisshundeführer und Schweisshundeführerinnen, welche uns während der Hochjagd mindestens zehn Tage für die Nachsuche zur Verfügung stehen, das Recht haben sollten, im selben Jahr auch das Sonderjagdpatent zu lösen.

Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt diesen Antrag einstimmig.

WH Heinz informiert die Versammlung, dass der Vorstand des Bündner Schweisshundeclubs (BSC) diesen Antrag ablehnt. Vor allem mit der Begründung, da es sich ohnehin um eine sehr kleine Anzahl Hundeführer handelt, welche nicht auch die Hochjagd zeitgleich ausüben wird. Hanspeter Thöny spricht sich für diesen Antrag aus.

**Dem Antrag des BKPJV wird mit 13 JA, zu 12 Nein, bei 6 Enthaltungen zugestimmt.**

<p><b>9.6 Ein beldseitiger Kronenhirsch Innert zehn Jahren</b></p> <p><b>Antrag der BKPJV-Sektion Falknis</b>                  Jeder Jäger respektive jede Jägerin hat das Recht, innert zehn Jahren einmal einen Kronenhirsch mit einer Stangenlänge von mehr als 60 cm ausserhalb der Kronenhirschtage zu erlegen.</p> <p><b>Begründung</b>                  Der Hirschbestand im Kanton Graubünden ist beachtlich. Es fällt auf, dass in gewissen Gebieten des Kantons regelmässig Kronenhirsche während der sogenannten Krönlerstage erlegt werden können, rund 0,5 Prozent der gesamten Jagdstrecke. Ein etwas erhöhter Abschuss von Kronenhirschen ist aus wildbiologischer Sicht vertretbar. Um die Chance für alle Jäger auf eine kapitale Trophäe während der ordentlichen Hochjagd zu erhöhen, ist dieser Antrag als Zusatz zum heutigen Bejagungskonzept gedacht.</p> <p><b>Der erweiterte Zentralvorstand lehnt den Antrag einstimmig ab.</b></p> <p><b>Begründung</b>                  Der erweiterte Zentralvorstand teilt die Meinung, dass der Schutz der Kronenhirsche gelockert werden muss. Dementsprechend hat der Zentralvorstand unter Trak-</p>	<p>tandum 9.2 einen Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung formuliert. Mit dem Antrag der Sektion Falknis würde man aber eine für die Brunft wichtige Altersklasse überbejagen. Die Vorgabe der einzelnen Abschüsse während einer Zeitspanne von zehn Jahren ist nicht praktikabel, da es nicht abzuschätzen ist, wie sich die Jagdplanung in den nächsten Jahren entwickelt. Eine Kontrolle der einzelnen Abschüsse ist sehr aufwendig und durch Abmachungen unter den Jagdgruppen leicht zu umgehen. Die jagdplanerische Sichtweise auf grosse Trophäen ist nicht mehr zeitgerecht.</p> <p><b>10. Wahlen für eine dreijährige Amtsdauer</b></p> <p><b>Kandidaten der KaHeKo</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Peter Kobler</td> <td>Sektion Prättigau</td> <td>bisher</td> </tr> <tr> <td>Mario Duschèn</td> <td>Sektion Lischana</td> <td>bisher</td> </tr> </table> <p><b>Kandidaten der KoAWJ</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Claudio Färber</td> <td>Sektion Lavoï</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Gian Andrea Parpan</td> <td>Sektion Scalottas</td> <td>bisher</td> </tr> <tr> <td>Eros Savioni</td> <td>Sektion Valbella</td> <td>bisher</td> </tr> <tr> <td>Mario Theus</td> <td>Sektion Valbella</td> <td>bisher</td> </tr> </table> <p><b>Mitglieder der Jagdkommission</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Anton Cavelti</td> <td>Sektion Bergün</td> <td>neu</td> </tr> <tr> <td>Mario Duschèn</td> <td>Sektion Lischana</td> <td>neu</td> </tr> </table> <p><i>Lockerung der Kronenhirschbejagung ja, wie gemäss Antrag 9.2, und darum lehnt der erweiterte Zentralvorstand diesen Antrag ab.</i>                  Bild: Giuliano Cramer</p>	Peter Kobler	Sektion Prättigau	bisher	Mario Duschèn	Sektion Lischana	bisher	Claudio Färber	Sektion Lavoï	neu	Gian Andrea Parpan	Sektion Scalottas	bisher	Eros Savioni	Sektion Valbella	bisher	Mario Theus	Sektion Valbella	bisher	Anton Cavelti	Sektion Bergün	neu	Mario Duschèn	Sektion Lischana	neu
Peter Kobler	Sektion Prättigau	bisher																							
Mario Duschèn	Sektion Lischana	bisher																							
Claudio Färber	Sektion Lavoï	neu																							
Gian Andrea Parpan	Sektion Scalottas	bisher																							
Eros Savioni	Sektion Valbella	bisher																							
Mario Theus	Sektion Valbella	bisher																							
Anton Cavelti	Sektion Bergün	neu																							
Mario Duschèn	Sektion Lischana	neu																							

- 9.6.: der Antrag wird grossmehrheitlich abgelehnt.  
 10.: den Wahlen wird in Globo zugestimmt.

## 6. Wahl der Delegierten für die DV

Die vier Delegiertenstimmen werden aufgeteilt in Marti Thöny, Armin Janett, Marti Tomaschett und Andrea Wieland vom Vorstand. Kann jemand vom Vorstand nicht, wird Köbi Barbüda als Ersatz an die DV eingeladen.

## 8. Schiessbetrieb 2018

Schützenmeister Armin informiert die Versammlung folgendermassen:

- Der Schiessbetrieb ist schon sehr gut angelaufen in der Au.
- Daten für den Schiessnachweis mit der Flinte am Stand in Schiers: 4. Mai, 1. Juni und 27. Juli, jeweils um 17Uhr.
- Alle Schiessdaten befinden sich zudem auf der Homepage!
- Am 5. Mai findet in unserem Jagdstand das kantonale SVP Schiessen statt, welches öffentlich ist und daher alle herzlich eingeladen sind.

## 8. Varia und Umfrage

Präsident Marti informiert:

- Dem Aufruf zum Arbeitseinsatz für den Rückbau der Schiessanlage Schaniela haben nur drei Mitglieder Folge geleistet! Auf Grund dessen haben die Delegierten des Vereins Schaniela entschieden, dass die Rückbauarbeiten vergeben werden. Köbi Barbüda wird in Personalunion den Rückbau tätigen und ggf. kurzfristig Hilfe anfordern.
- All jene, welche im Hagerbach schiessen gehen, bittet er, sich erkenntlich zu zeigen als Mitglieder der Sektion Prättigau. Auf Grund einer Abmachung mit dem Betreiber der Schiessanlage im Hagerbach, kann so ein kleiner finanzieller Beitrag in die Vereinskasse generiert werden.

Kassier Sandro informiert, dass das OK des Jägerabends in Grüşch einen Gewinn von ca. 400.-- CHF ausweisen konnte.

Hegeobmann Andrea informiert die Versammlung über die Hegetätigkeiten allgemein, sowie im Speziellen über die Neuintegration der Hegetätigkeit im Biotop Schanänn in Fideris.

Hanspeter Thöny fragt nach ob die Hegekandidaten, welche ja zugleich potentielle Neumitglieder sind, keine Einladung an die FJV erhalten haben. Präsident Marti informiert, dass die Kandidaten zuerst aufgenommen werden und erst dann jeweils die Einladung erhalten werden.

Die Versammlung wird um 21:05 Uhr geschlossen.

Schiers, 3. Mai 2018

Der Präsident, Marti Thöny

Der Aktuar, Michi Egli

Nach der offiziellen Versammlung präsentiert Heinz mittels einer spannenden Präsentation den Anwesenden folgende Informationen:

- Hoch-und Sonderjagdstrecke 2017
- Hirschtaxation 2018
- Tuberkulose

#### Hoch- und Sonderjagdstrecke 2017

Beim Hirschwild konnte erneut eine Rekordstrecke verzeichnet werden mit einem Abschuss von 6515 Hirschen! In den letzten drei Jahren wurden 17'188 Hirsche erlegt! Dies verdeutlicht einmal mehr, dass es sehr schwierig ist, den Hirschbestand zu reduzieren.

#### Hirschtaxation 2018

Trotz dem Rekordabschuss im 2017 und dem doch eher strengen Winter, konnte eine unverändert hohe Anzahl Hirsche gezählt werden.

#### Tuberkulose

Auf Grund der prekären Situation im benachbarten Vorarlberg wurden auch dies Jahr Stichproben beim Hirschwild entnommen, welche glücklicherweise alle negativ ausgefallen sind.

Marti bedankt sich bei Heinz für diesen wiederholt sehr fachkompetenten Vortrag mit einer Flasche Marc aus der Herrschaft.